Kooperationspartner:

Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte

GLAUBEN DENKEN HEUTE – Katholisch-Theologische Fakultät Bochum

iout IN CHURCH e.V.

Katholisches LSBT+ Komitee

HuK – Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.

LSVD+ Verband Queere Vielfalt

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch Pax Bank, HuK, LSVD+ - Verband queere Vielfalt

ARCUS-STIFTUNG

Weitere Veranstaltungen

Sie möchten mehr über unsere Akademie-Angebote erfahren und über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden bleiben? Besuchen Sie unsere Homepage und abonnieren Sie unseren Newsletter!

www die-wolfsburg.de/programm/alle-veranstaltungen

die-wolfsburg.de/aktuelles-1/newsletter

Die AKSB ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger DIE WOLFSBURG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB).

AKSB

wertevoll politisch bilden

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Veranstaltung
Die zweitägige Fachtagung steht allen Interessierten offen.

Tagungsleitung
Prof. Dr. Gunda Werner, Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
Dr. Jens Oboth, Akademiedozent, Die Wolfsburg

Veranstaltungsort
Die Wolfsburg
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A26127
akademieanmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 49,00 € | ermäßigt 29,40 €
Übernachtung im EZ 48,50 € | im DZ 38,50 €
Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Ermäßigung
Den ermäßigten Beitrag zahlen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Freiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und hilfebedürftige Sozialleistungsempfänger (ALG, ALG II, Sozialgeld, Sozialhilfe).

Foto: ciu / istock

2026

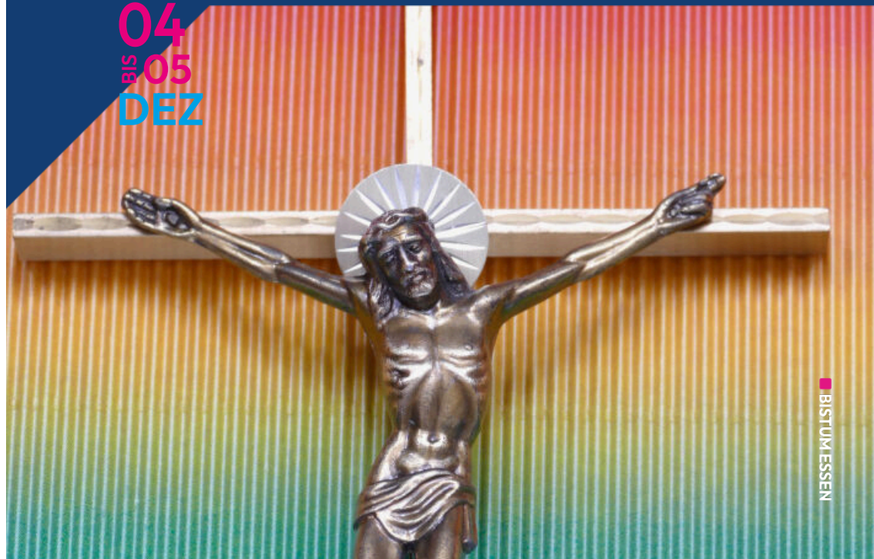
FACHTAGUNG

Zwischen Schuld und Glaubwürdigkeit

Die Wolfsburg

Wie kann die Kirche Verantwortung für die Diskriminierung queerer Menschen übernehmen?

04 BIS 05 DEZ



BISTUM ESSEN

Queere Menschen haben über Jahrhunderte hinweg in der Kirche Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung erfahren – und erfahren diese oft noch heute. Neue Erkenntnisse der Theologie sowie die Rezeption humanwissenschaftlicher Forschung haben aber – nicht zuletzt auf dem Synodalen Weg – in den vergangenen Jahren in manchen Ortskirchen eine Neubewertung der traditionellen kirchlichen Sexualmoral angestoßen. Damit stellt sich die Frage, wie die katholische Kirche historische und gegenwärtige Diskriminierungserfahrungen queerer Menschen anerkennen und sich ihrer Schuld und Verantwortung stellen kann.

Die Tagung nimmt dafür mögliche nächste Schritte und Handlungsperspektiven in den Blick: Welche Formen der Aufarbeitung, des Schuldbekenntnisses, der tätigen Reue und der institutionellen Weiterentwicklung sind erforderlich, damit aus Worten glaubwürdiges kirchliches Handeln wird? Welchen Beitrag kann die Kirche angesichts wachsender Anfeindungen, Hass und Gewalt zu Solidarität und zum Schutz queerer Menschen leisten?

Vertreter:innen aus Theologie, Kirchenleitung, Wissenschaft und queeren Initiativen bringen ihre unterschiedlichen Perspektiven in diese Diskussion ein. Gemeinsam wird gefragt, was sich aus staatlichen Aufarbeitungs- und Rehabilitationsprozessen, den Erfahrungen anderer Kirchen und den Impulsen des Synodalen Weges lernen lässt, was noch fehlt und wo Grenzen bestehen. Ziel der Tagung ist es, mögliche Wege zu einer glaubwürdigen Verantwortungsübernahme aufzuzeigen, die historische Aufarbeitung, institutionelle Weiterentwicklung und den Schutz queerer Menschen miteinander verbindet.

DAS PROGRAMM

Fr
04 DEZ

bis 16:00 Ankommen – Einchecken – Stehkaffee

16:00 - 16:15 **Begrüßung und inhaltliche Einführung**
Dr. Jens Oboth, Akademiedozent, Die Wolfsburg
Prof. Dr. Gunda Werner, Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte
Dr. Hendrik Johannemann, Katholisches LSBT+ Komitee
Henny Engels, LSVD+-Verband queere Vielfalt

16:15 - 16:30 **Vorstellungsrunde – Organisatorisches**

16:30 - 18:00 **Schuldgeschichte und Verantwortung der Kirche: Analyse, Auftrag, Umsetzung – Trialog aus verschiedenen (theologischen) Perspektiven**
Prof. Dr. Stephan Goertz, Lehrstuhl für Moraltheologie, Universität Mainz
Prof. Dr. Gunda Werner, Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte, Universität Bochum
Dr. Alina Potempa, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

18:00 Abendessen

19:00 - 20:30 **Möglichkeiten und Grenzen von Aufarbeitung und Versöhnung**
Prof. Dr. Pierre Thielbörger, Lehrstuhl für Öffentliches und Internationales Recht, Universität Bochum
Dr. Elke Gryglewski, Geschäftsführerin Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten und Leiterin Gedenkstätte Bergen-Belsen
Friederike Bude, Leiterin des Fachbereichs Kirche in Gesellschaft im Bistum Münster

20:30 Ausklang und Begegnung in der Zisterne

Sa
05 DEZ

07:45 hOra in der Akademiekirche

ab 08:00 Frühstück – Auschecken

09:00 - 09:45 **Aufarbeitungsprozesse in deutschen evangelischen Landeskirchen**
Dr. Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff, Studienzentrum der EKD für Genderfragen

09:45 - 10:30 **Arbeitsgruppen zu Texten und Beispielen evangelischer Landeskirchen mit Diskussion über Potenziale für Schuldaufarbeitung und -bekenntnis in der katholischen Kirche**

10:30 Kaffee – Tee

11:00 - 12:30 **Fortsetzung der Arbeitsgruppen, Zusammenführung der Ergebnisse und Diskussion im Plenum: Welche Optionen gibt es für die katholische Kirche?**

12:30 Mittagessen

13:30 - 15:00 **Und jetzt? Austausch, Ideensammlung, Fahrplan, Forderungen Moderierte Diskussion im Plenum**
Ulrich Hoffmann, Präsident des Familienbundes der Katholiken
Dorothee Klüppel, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken
Weihbischof Ludger Schepers, Queerbeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz

15:00 Ende der Tagung – Abreise